

Vorlage Nr.: **2022/2024**  
Verantwortlich: **Dez. 2**  
Dienststelle: **AfSta**

## Kriminalität 2021 – Erfasste Straftaten und Tatverdächtige in Karlsruhe

### Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	06.12.2022	1	X		Kenntnisnahme

### Information (Kurzfassung)

Seit Jahren werden für die Gesamtstadt Karlsruhe und die einzelnen Stadtteile Daten zu den bekannt gewordenen Straftaten ausgewertet, und zwar differenziert nach Delikten sowie den Tatverdächtigen hinsichtlich deren Nationalität und Altersstruktur. Informationen hierzu sowie zur Kriminalität in den einzelnen Karlsruher Stadtteilen sind online unter „statistik.karlsruhe.de“ im interaktiven Karlsruher Statistikatlas jederzeit zum aktuellsten Stand verfügbar.

Die in den vergangenen Jahren zusätzlich erstellte Broschüre zur Entwicklung der Kriminalität in Karlsruhe wird eingestellt.

Der Hauptausschuss nimmt die aktuelle Informationsvorlage zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen   Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein  Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## Ergänzende Erläuterungen

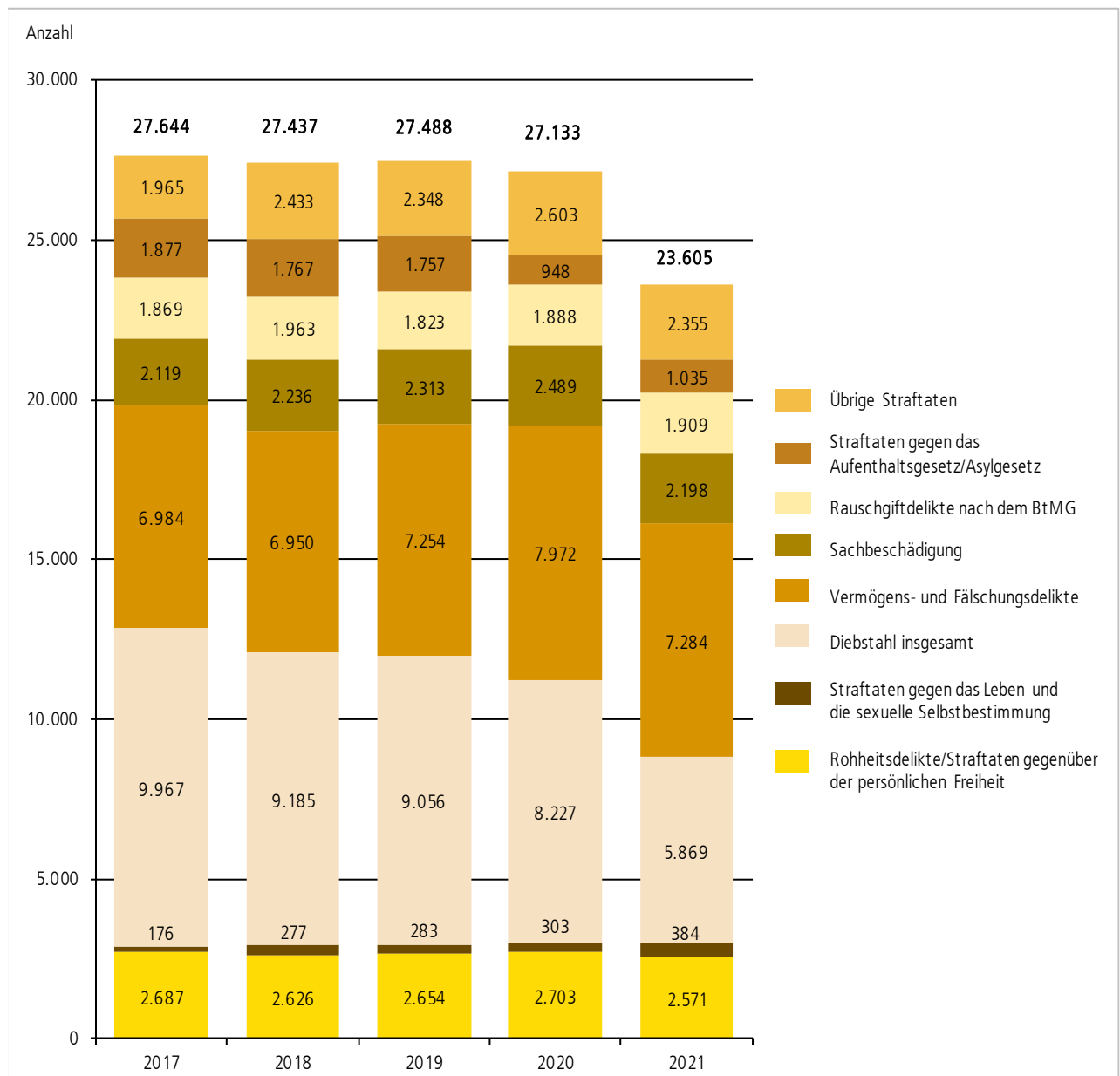
In den Jahren 2017 bis 2020 hat sich die Zahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ausgewiesenen Straftaten kaum verändert und lag konstant bei rund 27.500 Fällen. Die Zahl der Diebstähle ist seit mehreren Jahren rückläufig, Vermögens- und Fälschungsdelikte nahmen dagegen tendenziell leicht zu. Selbst im Jahr 2020 belief sich die Zahl der registrierten Straftaten auf über 27.100 Fälle – trotz der weitreichenden politischen und gesellschaftlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie.

Für das Jahr 2021 weist die PKS demgegenüber einen deutlichen Rückgang der Straftaten um 13 Prozent von 27.100 auf 23.600 registrierte Fälle aus. Insbesondere die Zahl der Diebstähle verringerte sich um rund 29 Prozent gegenüber 2020 und sogar um 41 Prozent im Vergleich zu 2017. Der Rückgang fiel bei den schwerwiegenden Delikten (–37 %) stärker aus als bei den einfachen Diebstählen (–22 %). Die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle sank auf 197 Fälle (–43 % gegenüber 2017) und damit sogar auf den niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre. Besonders schwere Fälle von Fahrraddiebstahl gingen seit 2017 um 44 Prozent auf rund 1.000 Fälle zurück. Ein direkter Einfluss der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im Jahr 2021 kann dabei jedoch nicht nachgewiesen werden. Die Zahl der registrierten einfachen Ladendiebstähle sank zwar 2021 gegenüber dem Vorjahr recht deutlich um rund ein Viertel auf 1.150 Fälle. Allerdings konnte bereits seit 2017 und damit schon vor Corona ein Rückgang festgestellt werden (–42 % zwischen 2017 und 2021). Auch die gesunkene Zahl der Körperverletzungen, welche 2021 bei rund 1.800 Fällen und damit 10 Prozent unter dem Wert von 2017 lag, folgt dem mehrjährigen rückläufigen Trend.

2021 wurden rund 900 Fälle von Beleidigung zur Anzeige gebracht. Trotz des Rückgangs von 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr stellt dies den zweithöchsten Wert der letzten 10 Jahre dar, gegenüber 2017 haben diese Fälle um 18 Prozent zugenommen. Möglicherweise hat unter anderem eine höhere Anzeigebereitschaft zu dieser Entwicklung beigetragen. Sachbeschädigungen allgemein sowie Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen wurden 2020 deutlich häufiger als 2019 registriert. Diese Entwicklung kehrte sich zuletzt jedoch wieder um. Für 2021 weist die PKS 12 Prozent weniger Sachbeschädigungen und 22 Prozent weniger Fälle bei Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen gegenüber dem Vorjahr aus.

Unter den acht baden-württembergischen Stadtkreisen ab 100.000 Einwohnern belegte Karlsruhe erstmalig den vorletzten Platz vor Freiburg. Die Zahl der Straftaten je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner verringerte sich 2021 zwar einerseits durch den Rückgang der Straftaten deutlich von 8.695 auf 7.715. In allen anderen Stadtkreisen (außer Freiburg) fiel der Rückgang jedoch noch stärker aus. Karlsruhe fiel damit in der Rangliste hinter Mannheim (7.523) und Heidelberg (7.048) zurück. In beiden Stadtkreisen waren die Straftaten um rund 18 Prozent zurückgegangen. Stuttgart folgte in der Liste mit einem Wert von 6.785. Bei der Berechnung sind unter anderem die Delikte von Asylbewerbern oder Flüchtlingen gegen das Aufenthaltsgesetz/Asylverfahrensgesetz berücksichtigt, die in der Bilanz von Karlsruhe als Standort einer Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) besonders zu Buche schlagen.

## Straftaten insgesamt in Karlsruhe von 2017 bis 2021 nach Deliktgruppen



Quelle: Polizeipräsidium Karlsruhe.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle

Die Ergebnisse der Polizeilichen Kriminalstatistik, welche das Polizeipräsidium Karlsruhe erstellt und zur weiteren Auswertung an die abgeschottete Statistikstelle der Stadt Karlsruhe übermittelt, wurden in den vergangenen Jahren in einer Broschüre für das Karlsruher Stadtgebiet aufbereitet. Diese Broschüre bestand parallel zu dem umfassenden Datenangebot der Statistikstelle, welches in Form eines interaktiven Statistikatlas online zur Verfügung steht. Dieser bietet umfangreiche Zeitreihen für das gesamte Stadtgebiet auf Stadtteilebene für Straftaten aus allen relevanten Deliktgruppen sowie die Betrachtung der Tatverdächtigen. Das Online-Angebot ist jederzeit auf dem aktuellsten Stand für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger verfügbar. Aufgrund der nur noch geringen Nachfrage nach der Broschüre sowie unter der Vorgabe der Stadtverwaltung zur Vermeidung von Printerzeugnissen aus Nachhaltigkeits- und Kostengründen wird die Broschüre zur Kriminalstatistik nicht mehr erstellt. Hierfür steht das Onlineangebot der Statistikstelle zur Verfügung, welches nach Bedarf jederzeit um weitere Themen ergänzt werden kann.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss nimmt die aktuelle Informationsvorlage zur Kenntnis.

Seit Jahren werden für die Gesamtstadt Karlsruhe und die einzelnen Stadtteile Daten zu den bekannt gewordenen Straftaten ausgewertet, und zwar differenziert nach Delikten sowie den Tatverdächtigen hinsichtlich deren Nationalität und Altersstruktur. Informationen hierzu sowie zur Kriminalität in den einzelnen Karlsruher Stadtteilen sind online unter „statistik.karlsruhe.de“ im interaktiven Karlsruher Statistikatlas jederzeit zum aktuellsten Stand verfügbar.

Die in den vergangenen Jahren zusätzlich erstellte Broschüre zur Entwicklung der Kriminalität in Karlsruhe wird eingestellt.